DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 29. 11.

19.30 Uhr. ZDF. Aus Forschung und Technik
Ein Interview mit einem 21jährigen US-Studenten, der — um zu zeigen, wie leicht das geht — das Schema für eine funktionsfähige Atombombe konstruiert hat. Außerdem Neues vom Mars und der Sturmflut-Vorwarnung.

20.15 Uhr. ARD. Monitor
Aktuelle Berichte zur Sitzung des CSU-Vorstands und ein „Kreuzfeuer"-Interview mit dem künftigen CSU-Fraktionsvorsitzenden Zimmermann. Außerdem Kommentare zu der Unzufriedenheit bei den Jugendorganisationen der Parteien („Kommt es zur großen Koalition der Kleinen?") und ein Porträt des „Multi-Funktionärs" Hans Joachim Sewering, Präsident der Bundesärztekammer (siehe auch Seite 235).

20.15 Uhr. ZDF. betrifft: Fernsehen
Das medienkritische Magazin will am Beispiel von „Bericht aus Bonn" und der „Bonner Perspektiven" Personenkult und Politiker-Selbstdarstellung im Fernsehen analysieren.

21.15 Uhr. ZDF. Die langen Ferien von 36
Der Spielfilm von 1976, preisgekrönter spanischer Beitrag bei der diesjährigen Berlinale, schildert das Schicksal spanischer Mittelstandsfamilien, die 1936 auf ihren Landsitzen vom Bürgerkrieg überrascht wurden. Regisseur Jaime Camino: „Bis jetzt zeigten all unsere Filme über den Bürgerkrieg immer die offizielle Version, die der Sieger. Ich zeige jetzt die Besiegten aus einer Perspektive, die bis heute verboten und tabuisiert war." Deutsche Erstaufführung. Photo: Analia Gade.

21.45 Uhr. ARD. Siena — Rote Stadt der Madonna
Bilder aus der von Kommunisten und Sozialisten regierten italienischen Stadt.

Dienstag, 30. 11.

21.00 Uhr. ARD. Martha (Wh.)
Nach „Nora", „Hedda Gabler" und „Effi Briest" zeigt Rainer Werner

Fassbinder („Bei Frauen kann man noch was ändern, gerade weil sie heute die Neger sind") wieder die Bürgerehe als Brutstatt von Unterdrückung und sanftem Sadismus. Sein Emanzipations-Lehrstück, mit Margit Carstensen (Photo), Karlheinz Böhm, Barbara Valentin und Adrian Hoven in Rom und dem Bernadotte-Schloß am Bodensee gedreht, nennt er sarkastisch „die Beschreibung einer Erziehung".

21.15 Uhr. ZDF. Kennzeichen D
Berichte und Interviews zur Stimmung unter DDR-Intellektuellen, ein Beitrag über „das neue Selbstbewußtsein der Bundesbürger" nach den Aktionen in Wyhl und Brokdorf sowie Anmerkungen und Gespräche zu neuen antideutschen Ressentiments in Frankreich. Moderator: Joachim Jauer.

22.00 Uhr. ZDF. Impulse
Thema des Erziehungsmagazins: Legasthenie. Untersucht werden Ursachen und Therapie der Lese- und Rechtschreibschwäche. Leitung: Klaus Meynersen.

Mittwoch, 1. 12.

20.15 Uhr. ARD. Im Brennpunkt
Der Bayerische Rundfunk plant eine 45-Minuten-Sendung zum Ende der CDU/CSU-Fraktion. Leitung: Rudolf Mühlfenzl.

20.15 Uhr. ZDF. Bilanz
Live-Interviews mit dem CDU-Generalsekretär Biedenkopf („Neue Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik nach der Fraktionstrennung?") und mit dem VW-Chef Toni Schmücker („Autofahren '77 noch teurer?"). Außerdem ein kritischer Kommentar zur geplanten Erhöhung der Haftpflicht-Prämien und TÜV-Kosten sowie ein Beitrag über die Fusion von Karstadt und Neckermann.

20.15 Uhr. Nord III. Burgtheater (sw)
Zum 200. Jubiläum der Wiener Burg einer jener Filme, die „zum Mythos dieser Bühne beigetragen haben": eine österreichische Schauspieler-Geschichte (1936) von Willi Forst, mit Werner Krauss, Olga Tschechowa, Hans Moser und Hortense Raky.

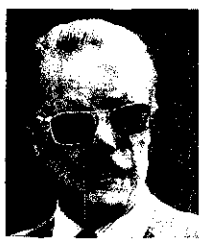
21.15 Uhr. ZDF. Es war einmal — Die Schöne und die Bestie (sw)
„Denen, die des sogenannten wirklichen Lebens müde sind", widmete Jean Cocteau 1946 sein Film-Märchen um Liebe und Opfertod, entstanden nach einer Erzählung aus dem 18. Jahrhundert. Das mystisch-surreale Filmpoem mit Cocteau-Freund Jean Marais in einer Hauptrolle wurde in Frankreich nach der Uraufführung als „Produkt einer modernen Hexenküche der Perversität" verteufelt.

22.00 Uhr. Nord III. Literatur auf dem Weg nach innen?
Karin Struck, Kurt Sontheimer, Paul Kersten und Marcel Reich-Ranicki debattieren über „Tendenzen der Entpolitisierung und neuer Subjektivität".

22.40 Uhr. ZDF. Die Nachricht — Ware oder Waffe?
Zur Medien-Kontroverse bei der Unesco-Konferenz in Nairobi Berichte und Kommentare. Leitung: Wolfgang Büsgen.

Donnerstag, 2. 12.

20.15 Uhr. ARD. Pro und Contra: Euro-Kommunismus — Wandel zur Demokratie?
Streitgespräch mit Günter Graß, Bayerns Kultusminister Hans Maier und General a. D. Steinhoff (Photos) so-



wie dem ehemaligen ZDF-Chefredakteur Rudolf Woller und Wolfgang Leonhard. Leitung: Emil Obermann.

21.15 Uhr. ZDF. Journalisten fragen — Politiker antworten

Streitgespräch mit dem SPD-Bundesgeschäftsführer Bahr, dem CDU-Generalsekretär Biedenkopf, FDP-Innenminister Maihofer, dem CSU-Präsidiumsmitglied Streibl, den Journalisten Erich Böhme (SPIEGEL) und Karl Donat (Deutschlandfunk). Leitung: Jürgen Lorenz.

21.45 Uhr. ARD. Titel, Thesen, Temperamente

Ein Gespräch mit dem in Großbritannien lebenden Soziologen Norbert Elias („Über den Prozeß der Zivilisation"), ein Bericht von einer Regensburger Tagung deutscher Krimi-Autoren und ein Interview mit dem Psychoanalytiker Tilmann Moser („Gottesvergiftung").

21.45 Uhr. West III. Der Hauptfeind (sw)

Der bolivianische Spielfilm von Jorge Sanjinés, 1974 mit Landarbeitern und Studenten gedreht, schildert die Diskriminierung der Inka-Nachfahren in Lateinamerika.

Geraldine Chaplin und Ana Torrent in „Raben" (Freitag, 22.05 Uhr, ARD)

22.15 Uhr. ZDF. Iracema (Wh.)

Vielfach prämiiertes deutsch-brasilianisches Dokumentarspiel über Unterprivilegierte in Lateinamerika: Iracema (ein Anagramm aus „America") ist in Film und Wirklichkeit ein 15jähriges arbeitsloses Mädchen, das Prostituierte wird, um zu überleben. Im Land mit einer der höchsten Wachstumsraten und einer desolaten Staatswirtschaft bestätigt Iracemas Schicksal einen Ausspruch des Ex-Präsidenten Medici: „Brasilien geht es gut, nur den Brasilianern nicht."

Freitag, 3. 12.

21.50 Uhr. Nord III. Auf der Suche nach Gatt (I)

Er „kam tief aus dem Berg und griff nach dem Licht" — der Bergmann Gatt, der Redakteur einer Parteizeitung wird, in Ehe wie Beruf versagt und wieder in der Grube landet. Der zweiteilige DDR-Fernsehfilm schildert das wechselvolle Leben eines Muster-Proletariers (am 17. Juni steht er auf seiten der Vopos), eines „Gerechten bis zur Ungerechtigkeit". Der vom „Neuen Deutschland" mit Vorbehalten aufgenommene Film soll über das „Selbstverständnis des DDR-Sozialismus" informieren.

22.05 Uhr. ARD. Züchte Raben ...

Der jüngste Film (1976) des Spaniers Carlos Saura, den die Jury in Cannes dieses Jahr mit einem Spezialpreis bedachte, ist wie seine meisten Werke („Cousine Angélica", „Der Garten der Lüste") eine Parabel auf die Erstarrung des Bürgertums. Die in Rückblenden beschriebenen Träume und Obsessionen eines achtjährigen Mädchens symbolisieren eine Umwelt aus Konvention und Unterdrückung. Der Film wurde in Spanien sechs Monate lang von der Zensur zurückgehalten. In der Hauptrolle: Sauras Lebensgefährtin Geraldine Chaplin.

Samstag, 4. 12.

15.00 Uhr. ARD. Wasser hat keine Balken (sw)

Buster-Keaton-Stummfilm von 1928.

20.20 Uhr. ZDF. Bonjour Tristesse

Françoise Sagans mondän-melancholischer Erstlingsroman wurde in der

amerikanischen Verfilmung (1958) von Otto Preminger luxuriös aufgedonnert. Mit Jean Seberg (Photo).

22.05 Uhr. ARD. Rosa Pleiten

Das Programm der neuen Münchner „Lach- und Schießgesellschaft".

Sonntag, 5. 12.

13.15 Uhr. ARD. Die Bilder des Caspar David Friedrich

Schwelgerische, um Ideologie-Abstinenz bemühte Gemäldebetrachtung anläßlich der Hamburger Ausstellung von 1974.

15.35 Uhr. ZDF. Barcarole (sw)

Ufa-Schmonzette (1935), mit Willy Birgel in seiner ersten großen Filmrolle.

17.45 Uhr. ARD. Wir wollen fein zufrieden sein ...

Werner Burkhardt über „einen Trend zur beschaulichen Resignation" bei den Liedermachern in der Bundesrepublik.

20.15 Uhr. ZDF. Ein Hauch von Nerz

Amerikanische Konfektionskomödie (1962) mit Doris Day und Cary Grant. Regie: Delbert Mann.

22.00 Uhr. ARD. Flucht aus der Stille

Hommage von Dieter Hildebrandt zum 75. Geburtstag Ödön von Horváths (1901 bis 1938), den heutige Autoren für „besser" (Peter Handke) und „eben politischer" (Franz Xaver Kroetz) als Brecht halten.

22.05 Uhr. ZDF. Litera-Tour III

Gäste bei Reinhart Hoffmeisters Bücher-Show, durch die „Literatur aus dem elitären Getto der Eingeweihten befreit werden soll": Handke, Kroetz, Franz Josef Degenhardt und Hellmuth Karasek.

22.45 Uhr. ARD. Glashaus — TV intern

Kommentare, Prognosen und Zuschauer-Statements zur geplanten ARD-Strukturreform 1978.